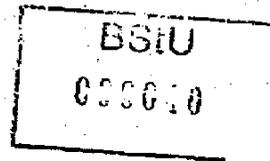


Kreisdienststelle Lichtenberg
Leiter

Berlin, den 19. 10. 89
ei-my-41014
57 75 /89

Stellvertreter Operativ
Gen. Oberst Heydel



KOPIE
Operativinformation Nr. 154
zum "Neuen Forum"

Der IMB "Paule" schätzte einige Entwicklungstendenzen des "Neuen Forum" und der Führungskräfte ein.

1. Nach der Beratung am 14. 10. 89 gab es zwischen einzelnen Erstunterzeichnern kurze Unterhaltungen. Durch Martin Söttger wurde zum Ausdruck gebracht, daß bei ihm der Eindruck entstanden sei, die Leute von Bohley gehen ihre eigenen Wege. Die Erstunterzeichner werden nicht mehr zur Leitung der Arbeit herangezogen, sondern zum Teil nur noch im nachhinein informiert. Söttger stellt sich die Frage, ob es überhaupt zweckmäßig sei, weiter am "Neuen Forum" mitzuarbeiten. Er tendiert mit seinen Auffassungen gegenwärtig mit den Zielen der SDP und überlegt sich, ob er einen Wechsel vollziehen sollte. Diesen Gedanken äußerte er gegenüber R... P... Er stellte die Frage, was dieser von einem Wechsel halte. P... erklärte sich eindeutig für eine Arbeit im "Neuen Forum". Danach brach Söttger das Gespräch ab.
2. Einige Erscheinungsformen lassen darauf schließen, daß bestimmte Arbeitsschritte durch die Mitarbeiter im Büro Bohley durchgeführt werden. Auf Anfragen an die Bohley, was die Mitarbeiter in ihrem Büro machen, reagierte sie äußerst scharf und abweisend mit den Worten "das geht Euch garnichts an. Kümmert Euch lieber um die Arbeit draußen, sammelt Unterschriften und diskutiert mit den Leuten". Abschließend bemerkte sie noch sinngemäß: "einige Leute diskutieren nur auf Versammlungen und leisten an der Basis keine Arbeit, wer an der Basis nicht arbeitet, hat auch keinen Anspruch an zentralen Entscheidungen mitzuwirken." Aus diesen und anderen Erscheinungen ist zu schlußfolgern und zu vermuten, daß die Bohley ihre Aktivitäten und Absichten nicht offen darlegt. Viele Prozesse werden abgewickelt und im Hintergrund durchgeführt. So entsteht der Eindruck, daß neben der offiziellen Führung gewisse geheime Aktivitäten durchgeführt werden. Söttger meinte dazu sinngemäß: "Es passiert zuviel im Hintergrund, wovon wir nichts wissen. Die Leute in den Bezirken wissen kaum, was in Berlin vor sich geht. Wenn man sich nicht selbst interessiert, erhält man einfach keine Einladung." Nach seinen Darstellungen hätte er sich selbst darum gekümmert, ob die Beratung am 14. 10. 89 stattfindet oder nicht. Ähnlich soll es anderen Mitgliedern aus den Bezirken gegangen sein.

3. Nach ersten Erkenntnissen kann eingeschätzt werden, daß die Führungsprozesse durch die Bohley im wesentlichen bestimmt werden. Sie wird intern als Mutter des "Neuen Forums" bezeichnet. Nach außen darstellend probieren sich folgende Personen um die Bohley: Rolf Henrich, Prof. Reich, Eva Reich, Sebastian Flubeil, die Seidels und Reinhard Schult. Von diesen Kräften gehen gegenwärtig auch die meisten Vorschläge zur Besetzung von Funktionen, wie z.B. Autorenkollektiv für die herauszugebende Zeitschrift, aus. Dieser Personenkreis achtet in sehr starkem Maße auf ihr Status-Symbol. So wird Wert auf die Nennung der Titel gelegt. Selbst in persönlichen Gesprächen versucht man, sich selbst darzustellen. Oft geht es darum, auf eigene Positionen zu beharren und keinen Widerspruch zuzulassen. Dabei wird viel zerredet und es kommt zu langatmigen Darstellungen. Dies war z.B. in der Berichterstattung auch bei den Regionalvertretern am 14. 10. 89 der Fall. Die Entwicklung in den einzelnen Bezirken wurde zu einem großen Teil ich-bezogen dargestellt. Personen, die eine gegenteilige Meinung vertreten, werden vorallem von Bohley und Henrich, Reich und Schult nicht akzeptiert. Oft wird aus persönlichen Sympathie oder Antipatie widersprochen oder zugestimmt. Diese Situation ist zwar nicht bestimmend für die Gesamtlage im Führungsgremium des "Neuen Forum", bleibt aber nicht ohne Auswirkungen.
4. Einige Teilnehmer der Beratung vom 14. 10. 89 äußerten Gedanken, wonach das Delegationprinzip dazu ausgenutzt werden könnte, die Rolle der Erstunterzeichner weiter herabzusetzen. Damit sind reale Möglichkeiten gegeben, die Erstunterzeichner aus den Führungsgremien ganz legal auszuschließen.
5. Die Erklärung, keine Unterstützung aus der BRD anzunehmen, wird als Tarnung bewertet. Die Verbindung zu Journalisten und anderen Personen aus dem NSW obliegt nur noch dem Sprecherausschuß. Damit ist die Möglichkeit für andere Mitglieder in diese Prozesse einzudringen äußerst kompliziert.

Die Information wurde von IM "Paule" erarbeitet. Quellenschutz ist zu gewährleisten.

Des weiteren ist zu beachten, daß diese Information zum Teil auf Schlußfolgerungen und persönlicher Wertung des IM's zurückzuführen ist.

KOPIE *Fisch*
BSIU
Oberstleutnant

Verteiler

- 1 x Stellv. Operativ
- 1 x Abt. XX
- 1 x AKG
- 1 x IM-Akte